
Karl Doll

Glauben an alte Rechte

Anton Birlinger (Hrsg.): Alemannia.

Zeitschrift für Sprache, Litteratur und Volkskunde des Elsasses, Oberrheins und Schwabens.

Sechster Band.

Adolph Marcus.

Bonn 1878.

S. 166.

www.sagenballaden.de

Karl Doll

Glauben an alte Rechte

Die Bewohner der vormals Hirsauischen Klosterorte Agenbach, Ottenbronn, Oberkollbach und Oberreichenbach leben der festen Ueberzeugung, daß diese Gemeinden von Klosterzeiten her bedeutende Rechte an die umliegenden Staatswaldungen besitzen, welche ihnen vom Staate, dem Rechtsnachfolger des Klosters, vorenthalten werden. In diesem Glauben wurden sie früher von Forstbeamten bestärkt, welche sich im gleichen Sinn äußerten. In Ottenbronn habe ein Förster einst gesagt: „wenn sie wüßten, wie reich sie wären, dann könnten sie alle mit silbernen Pflügen fahren.“ Auf die gleiche Färte wurden auch Rechtskundige geführt, welche sich darüber beklagten, daß ihnen Nachforschungen in den Staats-Finanzarchiven nicht ermöglicht werden. (Mündlich.)